Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Donnerstag den 26. April 1866.

(114-2)

Nr. 3855.

Kundmachung.

Es sind folgende steierm. Stipendien wieder zu verleihen:

1. Das vom ehemaligen Fürstbischof von Laibach Thomas Chron gestiftete Stipendium, gegenwärtig im Ertrage jährlicher 15 fl. 14 kr., für Schüler der siebenten und achten Gymnasialklasse und Hörer der Theologie zunächst aus der Laibacher Diözese;

2. das Johann Weitzer'sche Stipendium jährlicher 74 fl. 73 kr., welches bis einschließlich der achten Gymnasialklasse genossen werden kann; auf dasselbe haben Anspruch Verwandte des Stifeters aus den Familien Weitzer und Wattig und in deren Ermanglung einstweilen Studirende aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach im Görzer Kreise.

Dieserjenige welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig dokumentirten und bei Berufung auf Verwandtschaft mit dem Stifter mit einem legalen Stammbaume versehenen Gesuche im Wege der vorgesezten Studien-Direktion bis längstens

Ende Mai l. J.

bei der steierm. Statthalterei zu überreichen.

Hiebei ist es von jedem Bewerber ausdrücklich anzuführen, wenn er bereits mit einem Stipendium theilhaft ist, ebenso wenn er oder dessen Geschwister Erziehungsbeiträge oder Gnadengaben, oder wenn letztere Stipendien genießen, und in welchem Betrage diese bestehen.

Graz, am 28. März 1866.

K. k. Statthalterei für Steiermark.

(116-1)

Bekanntmachung.

Die Landeswohlthätigkeitsanstalten-Direktion zu Laibach ist mit hoher Landesauschussverordnung vom 21. April d. J., Z. 1050, zur Beistellung von 4 Gartentischen und 8 Bänken für die Irrenanstalt; dann von 4 gewöhnlichen, 4 mit Rück- und Seitenlehnen und 3 tragbaren Bänken für die Krankenanstalt im Wege einer Abminderungs-Lizitation ermächtigt worden.

Diese hohe Verfügung wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß die gedachte Lizitation auf den

3. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt worden ist, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bedenken zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfalls gestellten Bedingungen in den Vor- und Nachmittags-Kanzleistunden hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 24. April 1866.

Landeswohlthätigkeits-Anstalten-Direktion.

(115-1)

Kundmachung.

Nächsten Montag am 30. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation zur Verpachtung der Grasmahd an der Straße bei der Ziegelhütte in der Tirnau, der Sonnegger Straße, dann den vom Gemeinderathe bestimmten Moraststraßen in Rakova Jensa, Mloeva und am Polar abgehalten werden. Pachtlustige werden zu dieser Lizitation hiermit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. April 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Nr. 1020.

(109-3)

Edikt.

Beim k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährl. 1470 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit 1260 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung der Sprachkenntnisse beim gefertigten Präsidium

innen vier Wochen

nach der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung zu überreichen.

Rudolfswerth, am 15. April 1866.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(108-3)

Nr. 58 Not.

Notars-Stelle in Franz.

Zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Herrn Andreas Bratkovice erledigten Notarsstelle zu Franz in Untersteiermark wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten und mit der Qualifikationstabelle belegten Gesuche längstens

bis zum 20. Mai l. J.

hierorts zu überreichen.

Gilli, am 7. April 1866

K. k. Notariatskammer.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

(971-3)

Nr. 2086.

Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Landesgerichte wird dem Herrn Karl Vanger, Handelsmann in Töplitz, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert, daß ihm aus Anlaß des vom Handelsmanne Herrn Albert Zajiz überreichten Gesuches um Zugestehung der mit der Güterabtretung verbundenen Wohlthaten, worüber mit Bescheid vom 17. März d. J., Z. 1765, die Tag-sagung auf den

30. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zur Wahrung seiner Rechte und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Advokat Herr Dr. Friedrich Goldner zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 21. April 1866.

(857-3)

Nr. 2631.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Fortuna, geborene Ratt, und ihre gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht werden die unbekannt wo befindliche Maria Fortuna, geborene Ratt, und ihre gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Jennifar von Großschernell wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität hastenden Sapposten, als: des zu Gunsten der Maria Fortuna, geb. Ratt, seit 8. Hornung 1795 vorgemerkten Ehevertrages vom 30. Jänner 1795 zur Sicherheit des Heiratsgutes von 4000 fl., und der Wiederlage von 1000 fl. hieramts eingebracht, wor-

über zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

5. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den O.klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Bernhard Klager, k. k. Notar von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(855-3)

Nr. 2933.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Alois Refunati und dessen gleichfalls unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Refunati und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Lomsic von Sireindorf wieder dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Stadt Weixelburg Tom. II Fol. 154 vorkommenden, dem Herrn Anton Koslencar von Weixelburg verkauften Realität hastenden Sapposten, als:

des zu Gunsten des Alois Refunati, fürstlich Auersperg'schen Magaziners, und intabulirten Schulscheines vom 17ten Mai 1832 über 60 fl. C. M.

hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

5. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 der a. G. O. hiergerichts angeordnet und den O.klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Bernhard Klager, k. k.

Notar von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(865-2)

Nr. 3857.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger hiermit erinnert:

Es habe Lukas Pokorn von Aich wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seinem im Domaingrundbuche Krautberg sub Dom. Sag pag. 9 vorkommenden Acker „pri Tezavcah“ hastenden Sapposten, als:

a) der Forderung der Meta und Mica Pongre aus dem Schulscheine vom 1ten und intabulirt 16. Juni 1798 über 100 fl. sammt Sperrz. Zinsen, und b) der Forderung des Hrn. Dr. Johann Burger aus dem Schulscheine vom 1ten Februar und intabulirt 11. März 1803 über 250 fl.

sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 3857, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

7. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet und den O.klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Ras von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(976)

Nr. 1488.

Dritte eyes. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kadivec von Mannsburg gegen den minderjährigen Josef Aubelj von Kraxen, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Aubelj und Anton Strukelj, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. März 1860, Z. 925, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vgltern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Blödnig sub Urb. Nr. 629, Rif. Nr. 1097 vorkommenden Realtheiligkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 424 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstags-sagungen auf den

14. März,
14. April und
14. Mai 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Weisbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der zweiten Feilbietungstags-sagung wurde kein Anbot gemacht.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. April 1866.